

Kulturminister Berset wird Origen's Theaterturm eröffnen

Das Origen-Kulturfestival hat in Zürich seine Pläne für die kommenden Monate präsentiert. Im Zentrum der Aufmerksamkeit stand der kühne Turmbau auf dem Julierpass.



Origen will hoch hinaus: Neue Visualisierungen zeigen das Innere des Theaterturms auf dem Julierpass.



Pressebilder

von **Andrin Schütz**

Gut gelaunt und voller Enthusiasmus für das kommende monumentale Vorhaben informierten Giovanni Netzer, Intendant des Origen-Kulturfestivals, Köbi Gantenbein, Präsident der Kulturförderungskommission des Kantons Graubünden, Andrea Hämmerle, Vorstand des Vereins Pro Origen, sowie Vertreter der Region gestern im SIA-Hochhaus in Zürich über den roten Theaterturm, der diesen Sommer auf dem Julierpass realisiert werden soll.

Die Baukosten belaufen sich auf rund 2,5 Millionen Franken und werden von der öffentlichen Hand, zahlreichen Stiftungen sowie von privaten Mäzenen getragen. Das Projekt ist nach Inszenierungen am Staudamm von Marmorera sowie unter anderem auf der zugefrorenen weiten Seenlandschaft des Oberengadins das grösste Vorhaben, welches durch das seit rund zwölf Jahren bestehende Origen-Festival realisiert wird.

Ein provisorisches Monument

Initial für die Konzeption des Origen-Festivals war von Anbeginn an, die für das Theater so gewohnte Atmosphäre klassischer Theaterhäuser zu verlassen, wie Netzer erklärte. «Zum einen gibt es in Graubünden kaum solche

Häuser, zum anderen eröffnen sich an ungewohnten, teilweise provisorischen Orten nahezu unerschöpfliche Möglichkeiten, den Stoff, die Schauspieler, Sänger und Musiker sowie das Publikum in einen szenisch inszenierten Diskurs mit der Natur und ihrer jeweiligen ortsspezifischen Atmosphäre treten zu lassen.»

Dies soll auch der Holzbau auf dem Julierpass ermöglichen. Während voraussichtlich dreier Jahre soll das provisorische Bauwerk inmitten einer grandiosen landschaftlichen Kulisse als Spielstätte für kulturelle Anlässe und als Anziehungspunkt für zahlreiche Gäste aus nah und fern dienen.

Die insgesamt 30 Meter hohe Konstruktion wird eine vertikal be-

«Projekte wie Origen wirken als nachhaltige Leuchttürme und werden so zum strategischen Faktor der touristischen Entwicklung.»

Giovanni Netzer

Intendant des Origen-Kulturfestivals

wegliche Bühne beherbergen, die im Rahmen der Inszenierungen einzelne Zuschauerränge und Positionen gezielt anfahren kann. Die aus zehn Türmen bestehende Aussenkonstruktion mit ihren klassisch durchlässig gefassten Arkaden wiederum lässt den Zuschauer ein beständiges Wechselspiel von Innen und Aussen sowie von inszenierter und natürlicher Wirklichkeit erleben. Der imposante Bau soll, so Netzer, als eine «transzendente Maschine von skulpturaler Kraft» funktionieren.

Dies ist auch ein wesentliches Argument für die Wahl des Standortes. «Am Julier trifft vieles zusammen», sagte Netzer. «Drei Sprachen sind in dieser geografischen Übergangsregion vertreten, gleichzeitig ist es ein geschichtsträchtiger Alpenübergang, ja sogar Kontinentalplatten treffen hier aufeinander.» Es sei heute nicht mehr viel von der grossen Geschichte des Ortes sichtbar, an dem einst beispielsweise eine mittelalterliche Kapelle gestanden habe. «Aber vieles ist hier vorübergegangen.»

«Nachdenken über die Ewigkeit»

Diesen Mythos des Ortes selbst will Netzer neu erlebbar machen. Einer Himmelsleiter gleich eröffnet der Turm, analog babylonischem Vorbild, Raum für Transzendenz und Reflexion im Innen und im Aussen. Denn: «In den Bergen denkt man über die

Ewigkeit nach», so Netzer. Anders als in Babylon, dem Tor der Götter, soll der Turmbau am Julier weder an der Sprachverwirrung noch an der Überheblichkeit des Menschen, der Hybris scheitern. Vielmehr geht es hier um die Rückbesinnung auf das Elementare im kulturellen Sinne, aber auch um das Irdische im touristischen und politischen Sinne. «Graubünden sieht sich zunehmend mit einer Krise des Tourismus konfrontiert», meinte Hämmerle. Der Kanton brauche neue und substantielle Investitionen in die Natur und die Kultur.»

Dies sah auch Netzer so: «Projekte wie Origen wirken als nachhaltige Leuchttürme und werden so zum strategischen Faktor der regionalwirtschaftlichen und der touristischen Entwicklung des Kantons.»

Eröffnung am 31. Juli

Bevor Kulturminister Alain Berset die interdisziplinäre Kulturstätte auf dem Julier am 31. Juli eröffnet, finden bereits während der Bauzeit zahlreiche Veranstaltungen statt. Nebst der Eröffnung eines Baumuseums auf dem Julier sind zahlreiche Lesungen sowie Besichtigungen von Bauelementen bei Zulieferern angekündigt.

Seine eigentliche Einweihung erfährt der Theaterturm mit der Oper «Apocalypse» des Bündner Komponisten Gion Antoni Derungs Anfang August.

Hampa & The Charms lösen sich auf

Die Bündner Rock'n'Roll-Band Hampa & The Charms gibt nach zwölf Jahren ihre Auflösung per 30. September 2017 bekannt. «Wir hatten eine wirklich unbeschreiblich gute Zeit miteinander, gehen aber musikalisch neue Wege», schreibt Bandleader Hampa Rest in einer Medienmitteilung. Im Schreiben bedankt sich die Band bei allen Konzertbesuchern und speziell bei Techniker Otto Baer für viele unvergessliche Livemomente.

Sängerin und Saxophonistin Isa Rest, Gitarrist Andy Gfeller, Bassist Beat Brot und Hampa Rest bleiben in der Rockabilly-Formation Chili con carne gemeinsam aktiv. Gfeller ist zusätzlich weiterhin mit der Countryband Flapjack unterwegs. Hampa Rest wird ausserdem weiterhin mit der Elvis-Love-Song-Combo Luigi Panettone und dem Mountain Rat Pack als Sänger auf der Bühne stehen. Saxophonistin Sandra Flisch und Schlagzeuger Stefan Binkert legen – vorerst eine musikalische Pause ein.

Wer Hampa & The Charms nochmals live erleben möchte, hat noch drei Mal die Gelegenheit dazu: am 28. April um 23 Uhr im Churer Restaurant «Tres Amigos» im Rahmen des Calanda Spring Festivals, am 3. Juni um 20 Uhr in «Beni's Backroad Beiz» in Sils i. D. und am 30. September um 21 Uhr im Restaurant «Landhaus» in Jenaz. (so)

INSERAT

www.kinochur.ch
KINOAPOLLO Badusstrasse 10 · 081 258 34 34

Fast & Furious 8 - Ein neues Abenteuer wartet auf Dom und seine Crew.
15.00, 18.00, 21.00 Deutsch ab 12 empf 14 J.

KINOCENTER Theaterweg 11 · 081 258 32 32

Die Schlümpfe - Das verlorene Dorf - Schlümpfine und ihre Freunde müssen das verlorene Dorf ausfindig machen, ehe der böse Zauberer Gargamel es entdeckt.
13.45, 18.15 2D Deutsch ab 6 J.

The Boss Baby - Die Animationskomödie erzählt, wie die Geburt eines neuen Babys das Familienleben grundlegend verändert.
13.45 2D
18.30 3D Deutsch ab 6 empf 8 J.

The Lego Batman Movie - Diesmal konzentriert sich der Lego Film auf den dunklen Ritter Batman.
14.00 2D Deutsch ab 6 empf 10 J.

Die Schöne und das Biest - Neufilmfassung des Märchens mit Emma Watson und Dan Stevens.
15.45 2D Deutsch ab 6 empf 10 J.

Die göttliche Ordnung - Der neue Schweizer Kinofilm rund um die Einführung des Frauenstimmrechts.
16.00 Dialekt ab 12 J.

Radin! - Violinist François Gautier ist zwar hervorragend in seinem Fach, aber ein furchtbarer Geitzkragen. Komödie mit Dany Boon (Bienvenue chez les ch'tis).
16.15 Deutsch ab 6 empf 10 J.

«Mit AHV 10 Stütze» - Kino für Senioren
16.15 Deutsch ab 6 empf 10 J.

Die Hütte - Ein Wochenende mit Gott - Nach dem gleichnamigen Bestseller, in dem ein trauernder Mann nach dem gewaltsamen Tod seiner Tochter auf Gott persönlich trifft.
18.15 Deutsch ab 12 empf 14 J.

The Lost City Of Z - Die versunkene Stadt Z - Der Wissenschaftler Percy Fawcett sucht nach einer mysteriösen Stadt im Amazonas und kehrt nie mehr zurück. Nach einer wahren Geschichte.
20.15 Letzter Tag Deutsch ab 12 J.

Ghost In The Shell - Science-Fiction Film um Major, einen Menschen-Maschine-Hybrid, die Kriminelle bekämpfen muss. Mit Scarlett Johansson.
20.45 3D Deutsch ab 12 empf 14 J.

Abgang mit Stil - Going In Style - Komödie über drei Rentner, die um ihr Geld kämpfen.
21.00 Deutsch ab 6 empf 10 J.

Voranzeige
Lunchkino von Donnerstag 20.04.2017

Conni & Co 2 - Die Kaincheninsel ist in Gefahr. Doch dann wird ein Dino-Knochen gefunden, der die Rettung sein könnte.
12.00 Deutsch ab 6 empf 8 J.

Mal de Pierres - Die Frau im Mond - Über das Leben einer jungen freilebenden Frau in den 1950er Jahren. Nach dem Roman von Milena Agus.
12.00 F/d ab 16 J.

Die göttliche Ordnung - Der neue Schweizer Kinofilm rund um die Einführung des Frauenstimmrechts.
12.00 Dialekt ab 12 J.

Jugendschutz: Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.

In Zernez erklingt Schlager

Der Verein Engadin Event organisiert am 17. Juni erstmals das Engadin Schlager- und Volksmusik Open Air in Zernez. Neben Musikern wie Marc Pircher, Laura Wilde und Die Draufgänger erwartet die Besucher Gastronomie im VIP-Zelt und geselliges Beisammensein auf dem Open-Air-Gelände. Der Auslöser, ein Schlager- und Volksmusik-Open-Air zu organisieren, war laut Mitteilung die Tatsache, dass es im Engadin noch keinen Anlass dieser Art gibt. Weitere Informationen zum Festival unter www.engadin-schlager.ch. (so)

Concordia Filisur spielt zwei Mal

In der Mehrzweckhalle in Filisur findet am Freitag, 21. April, und am Samstag, 22. April, jeweils um 20.15 Uhr das Jahreskonzert der Musikgesellschaft Concordia Filisur unter der Leitung von Andri Poo statt. Auf dem Programm stehen Märsche und Polkas, aber auch aktuelle Hits. Ebenfalls wird am Samstag die Band Junior Brass der Musikschule Grischun Central unter der Leitung von Ursin Widmer einige Stücke zum Besten geben. Im Rahmen der Festwirtschaft spielen die Albulataler Musikanten. (so)

Kurioses Kulturgut im Kabinett

Im Kabinett der Visionäre an der Sägenstrasse 75 in Chur findet am Freitag, 21. April, um 18 Uhr die Vernissage der Ausstellung «Kuriositätenkabinett» statt. Gezeigt werden unter anderem Werke von Joachim Dierauer, Stefan Faesch, Klara Frick, Yvonne Michel, Lorena Projer und Simon Simonett. Die bis zum 14. Mai dauernde Schau wird zusätzlich mit kurioseem Kulturgut aus privaten Haushalten bereichert. Wer der Schau eine Kuriosität hinzufügen möchte, kann sich laut Mitteilung unter kdv@gmx.net melden. (so)

«La мүdada» als szenische Lesung

In der Grotta da cultura in Sent findet morgen Donnerstag, 20. April, um 20.15 Uhr eine szenische Lesung statt. Grundlage ist der Roman «La мүdada» von Clà Biert. Die drei Bündner Kulturschaffenden Georg Scharegg, Lorenzo Polin und Flurina Badel präsentieren laut Mitteilung eine muntere Folge von Szenen, Debatten und Liedern auf Romanisch, Deutsch, Englisch und Französisch – stets mit deutschen Untertiteln. Reservation unter der Telefonnummer 079 439 89 22 heute Mittwoch zwischen 17 und 19 Uhr. (so)